

## Unsere Gottesdienste



Gottesdienste finden an jedem **Sonntag um 10 Uhr** in unserer Kirche St. Nikolai in der Sackmannstraße statt. **Fahrdienst zum Gottesdienst** können Sie in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten an unser Gemeindebüro. Wir holen Sie gerne ab. **Abendmahl** feiern wir mit Traubensaft.

MAI	17.05.	♫	<b>Rogate</b>  Blockflötenkreis <i>Kollekte: Mit Gott groß werden</i>	P. SCHWEINGEL
	21.05.		<b>Christi Himmelfahrt</b> <b>im Freilufttheater der Herrenhäuser Gärten</b>	Sup. SUNDERMANN
	24.05.		<b>Exaudi</b>  <i>Kollekte: Kirchentag</i>	P. SCHWEINGEL
	31.05.	♫	<b>Pfingstsonntag</b> mit Abendmahl Violine und Orgel <i>Kollekte: Weltmission</i>	P. KAMPERMANN
		♫ 17 Uhr	<b>Konzert in St. Nikolai</b>	
JUNI	01.06.		<b>Pfingstmontag</b> <b>mit Taufgedenken und Taufen / Regionalgottesdienst</b> <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	Diak. HOLTMANN / P. SCHWEINGEL
	07.06.	♫	<b>Trinitatisfest</b> mit Abendmahl Kammerchor Ars Musica <i>Kollekte: Ev. Familienbildungsstätten</i>	P. SCHWEINGEL
	09.06.	8.30 Uhr	<b>Morgenandacht</b> in der Kirche	
	14.06.	11 Uhr	<b>1. So. nach Trinitatis / Gemeindefest</b>  Kirchenchor <i>Kollekte: Kindertagesstätte St. Nikolai</i>	P. KAMPERMANN
	21.06.	♫	<b>2. So. nach Trinitatis</b>  Posaunenchor <i>Kollekte: Ausländerarbeit d. Landeskirche u. ausl. Studierende</i>	P. SCHWEINGEL
28.06.	♫	<b>3. So. nach Trinitatis mit Taufen</b> Flötenkreis <i>Kollekte: Diakonisches Werk der Landeskirche</i>	P. SCHWEINGEL	
	♫ 17 Uhr	<b>Konzert in St. Nikolai</b>		
JULI	05.07.	♫	<b>4. So. nach Trinitatis</b> mit Abendmahl Kirchenchor <i>Kollekte: Telefonseelsorge</i>	P. SCHWEINGEL
			Die Ausstellung zur Stadtteilgeschichte ist <b>bis Ende Juni</b> an jedem 2. Sonntag i. Mon. von 11.30 - 12.30 Uhr, sowie an jedem 3. Sonntag i. Mon. von 15 - 17 Uhr geöffnet. <b>Ab Juli gelten geänderte Öffnungszeiten</b> (s. Seite 4 in diesem Heft)!	

### Spenden an St. Nikolai für die Sackmann-Postille

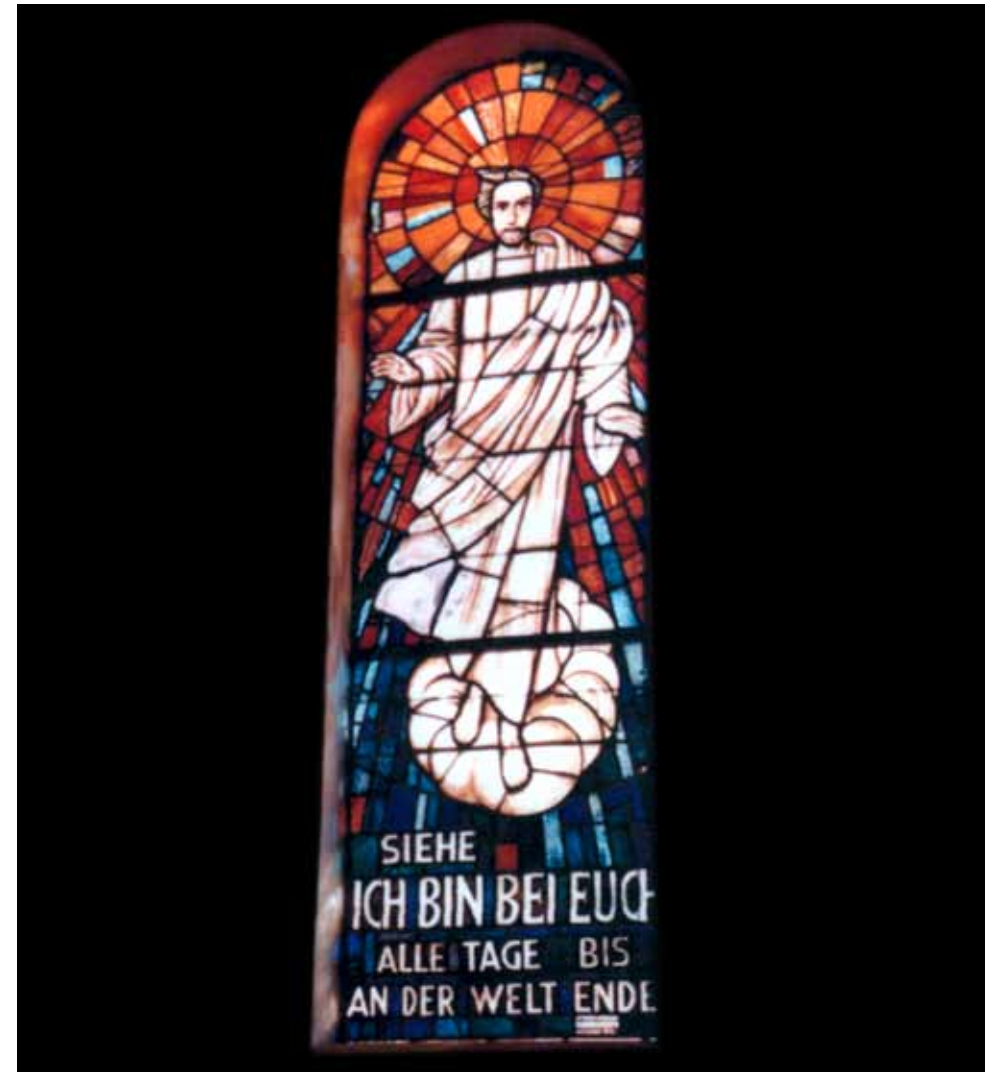
Konto-Nr. 735582, Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Stichwort „Postille“  
(Im Jahr 2008 betragen die Kosten für die Herstellung der Postille 3.248,38 €.  
Davon konnten 1.407 € aus Ihren Spenden gedeckt werden. Danke und Bitte!!)

14. Juni 2009  
Gemeindefest

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Nikolai, Hannover-Limmer  
Sackmannstraße

# Sackmann- Postille Nr.3

Mai / Juni  
2009



# Siehe, ich bin bei Euch!

In unserer Kirche haben wir hinter dem großen Kreuz auf dem Altar ein buntes Fenster, das Jesus zeigt. Mit wehendem Haar und aufgebauschtem Gewand fährt Jesus auf einer Wolke in den Himmel. Die Apostelgeschichte berichtet im ersten Kapitel von dieser Himmelfahrt.

Nachdem er Ostern den Tod und das Grab verlassen hatte, waren seine Freunde ihm wieder begegnet und hatten mit ihm gesprochen. Am Ende einer solchen Begegnung mit dem Auferstandenen, *wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.* (Apg 1,9)

Der Text zeichnet ein sehr eindrückliches Bild. Es ist schon Urzeiten her, dass dieser Text geradezu dramatisch in den Gottesdiensten inszeniert wurde: Eine Christusfigur wurde dabei an einem Seil durch das sogenannte „Himmelfahrtsloch“ im Kirchengewölbe nach oben gehievt. Christus entschwand also den Blicken der Gottesdienstbesucher wie damals den Aposteln.

Die Richtung, in die die Himmelfahrtsfigur schaute, bevor sie im Himmel verschwand, zeigte an, aus welcher Richtung das nächste Gewitter drohte. Die Teilnahme am Abendmahl und geweihte Blumenkränze konnten vor dem Unwetter allerdings schützen. Und wer beim abendlichen Einläuten des Himmelfahrtsfestes Kürbisse, Gurken und Wurzeln pflanzte, konnte auf eine reiche Ernte hoffen.

Heute belustigen uns diese Vorstellungen und Praktiken eher.

Hinter all den Gebräuchen steht aber die Vorstellung, dass der Himmel an diesem Tag nicht nur in *einer* Richtung offen ist, sondern gewissermaßen auch in der Gegenrichtung. Christus fährt unter Gesang und Gebet nach oben. Von oben herab kann sich dann aber auch Segen und Fluch über die Geschöpfe ergießen.

Das durchlässige Kirchengewölbe symbolisiert das: Der Himmel ist auf Durchlass gestellt.

Dass Jesus Christus, der Auferstandene, wieder zum Vater zurückkehrt, ist nur die eine Seite der Medaille. Die andere ist, dass damit der Himmel offen steht. Jesus ist in der Welt nicht mehr leiblich zu erfahren. Aber – weil der Himmel offen ist – ist er jetzt für alle Welt zu erfahren.

*Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.* Das ist die Bildunterschrift auf dem Kirchenfenster in unserer Kirche. Sie weist uns darauf hin, was es Himmelfahrt zu feiern gibt:

Der Auferstandene ist in den Himmel aufgefahren. Aber er kommt bei den Menschen an.

Ihr *Jalle Kompesmann*



## Einladung zum Frauenfrühstück

# Erinnern ist das Geheimnis der Erlösung



Die Beauftragten für Frauenarbeit laden am **13. Juni um 9.30 Uhr** in den **Gemeindegottesaal der Herrenhäuser Kirche** zu einem „Frauenfrühstück mit Thema“ ein.

Erinnern wirkt Verwandlung, und Verwandlung ist ein wesentlicher Teil des Lebens. Wir wollen uns das mit der biblischen Geschichte von Lots Frau verdeutlichen. Als Referentin

ist Frau Ulrike Denecke geladen, frühere Leiterin des Frauenwerks und Pastorin im Ruhestand.

Die Veranstaltung endet gegen 12.00 Uhr, Kostenbeitrag: 5,00 €.

Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich bis zum 06. Juni unter Tel. 78 28 44 anzumelden.

Auf Ihr Kommen freuen sich Regina Böhlke, Ulrike Meißner und Michaela Wollschläger.

Neues von der Stadtteilgeschichte**Als vor 100 Jahren Limmer zu Linden kam**

**Zum Gemeindefest am 14. Juni sind auf der Empore unserer Kirche neue Themen zur Geschichte Limmers zu sehen.**

**Thema Nr. 1:** Am 1. April 1909 endete für die Dorfgemeinde Limmer die Selbständigkeit. An diesem Tag kam es für Limmer, zusammen mit den Landgemeinden Davenstedt, Badenstedt und Bornum, zur Eingemeindung in den Stadtkreis Linden.

**Das 2. Thema** behandelt das Leben und Wirken Martin Luthers: Vom Mönch zum Reformator. Dazu gibt es eine Dokumentation über die Reformation im Calenberger Land durch Corvinus.

Haben wir Sie jetzt neugierig gemacht? Dann kommen Sie in die Ausstellung am 14. Juni 2009 nach dem Gottesdienst, geöffnet bis ca. 18.00 Uhr, oder an einem der Sonntage bis zum Ende des Jahres 2009.



**Achtung:** Im 2. Halbjahr 2009 ist die Ausstellung nur noch nachmittags von 15.00 – 17.00 Uhr am 2. und 3. Sonntag im Monat geöffnet, oder zu Sonderführungen nach Vereinbarung über das Gemeindebüro (Tel. 2 10 42 84).  
RUDOLF LOTZE

**Musik in St. Nikolai Limmer**

**31.5.**  
PFINGSTEN



**Musikalische Reise  
zwischen Orient und Okzident**  
RANGIN

**28.6.**



**Poesía y Fuego**  
Lateinamerikanische Klänge  
LITO BRINGAS (Peru)

**26.7.**  
(Jeweils  
um 17 Uhr)



**Violoncello Improvisato –  
das Kirchentagsprogramm**  
„Cello allein ist nicht langweilig!“  
ROLAND BAUMGARTE, Cello

# St. Nikolai feiert Gemeindefest rund um die Kirche Sonntag, 14.06.2009

**11.00-12.15 Uhr**

Festgottesdienst  
in St. Nikolai

**ab 12.15 Uhr**

**Spiel und Spaß**  
rund um die Kirche in  
der Sackmannstraße:

Bastelaktivitäten, Straßen-  
musik, Hüpfburg, Flohmarkt,  
Kinderflohmarkt, Infostände,  
Öffnung der Ausstellung zur  
Stadtteilgeschichte

...und Vieles mehr!

2009 mit dabei: Polizei,  
Mädchenhaus Hannover,  
freiwillige Feuerwehr,  
Kulturtreff Kastanienhof  
und Stadtteilplanung

**18.00 Uhr**

Taizéandacht  
in St. Nikolai

**Für das leibliche  
Wohl ist gesorgt:**

Mittagessen, Milchreis,  
Bratwurst & Getränke,  
Kaffee & Kuchen,  
Waffeln und leckere  
türkische Spezialitäten



Kommen **Sie** vorbei!

# Was gibt es Schöneres ...

... als im Kindergarten zu übernachten?! Schon Tage vorher machen die Kinder sich Gedanken, wo und neben wem sie schlafen wollen.



Spätestens am Übernachtungstag stellt sich dann die Frage, was alles zum Übernachten gebraucht wird. Schlafsack und Luftmatratze gehören genauso ins Gepäck wie Taschenlampe und Kuscheltier.

Pünktlich um 18.00 Uhr – bei schönstem Frühlingswetter – treffen sich dann Eltern, Kinder und Erzieherinnen im Kindergarten zum Bettenbauen.

Wenn sich alle mit Bratwürstchen und Salat gestärkt haben, werden die Eltern verabschiedet.

Vor dem Schlafengehen stehen noch eine kleine Nachtwanderung und vielleicht ein

Lagerfeuer auf dem Programm. Gemütlich eingekuschelt in ihre Schlafsäcke, lauschen die Kinder dann den Gute-Nacht-Geschichten. Manch eine/r kriegt das Ende der Geschichte schon gar nicht mehr mit.

Wenn nach dem Frühstück die Eltern zum Abholen kommen, gibt es viel zu erzählen!

GABRIELA POSCHKE, KITA-LEITERIN

## Anmeldungen zum Konfirmanden- und Taufunterricht 2009/2011

Nach den Sommerferien beginnt am 27. August 2009 der neue Konfirmandenjahrgang mit dem Unterricht. Immer donnerstags nachmittags werden wir uns für 1 1/2 Stunden treffen. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen lernt Ihr den christlichen Glauben unserer Kirche kennen, Grundlage für Vieles in unserer Gesellschaft und Hilfe

für unser Leben und den Umgang miteinander. Alle limmerschen Kinder, die bis zum 31.10.2007 zwölf Jahre alt sind und/oder das 7. Schuljahr besuchen, sind dazu herzlich eingeladen.

Wer schon älter ist und jetzt Näheres über unsere lutherische Kirche und unseren Glauben erfahren möchte, kann sich gern auch anmelden. Die Taufe bzw. Konfirmation wird im Frühjahr 2011 sein.

Damit ich schon vor den Sommerferien weiß, wer teilnimmt, bitte ich Euch Jugendliche, gern auch mit Euren Eltern, zur **Anmeldung** und einem ersten Kennenlernen ins **Pfarrhaus, Sackmannstraße 32**, zu kommen. Ich warte dort auf Euch am **Mittwoch, 17. Juni 2009 zwischen 17.00 und 18.30 Uhr**.

Bitte bringt Eure Geburtsurkunde und, wenn Ihr schon getauft seid, auch Eure Taufbescheinigung mit. IRIS HOLTMANN, DIAKONIN

## Tauferinnerungsgottesdienst

**Pfingstmontag, 1. Juni 2009, 10.00 Uhr in St. Nikolai**

Eingeladen sind besonders alle Kinder bis 12 Jahre mit ihren Familien.



## Diamantene und Goldene Konfirmation 2009

# Anlass zur Erinnerung

**Es ist der fünfte April 2009, ich fahre nach Limmer. Das geschieht in letzter Zeit selten, seit von meinen Eltern niemand mehr lebt.**

Dabei bin ich in Limmer aufgewachsen, habe die „Bürgerschule“ besucht, gelernt, den Beruf gewechselt, und dann, 1981, habe ich Limmer verlassen. Aber da war noch etwas in den siebenundvierzig Jahren in Limmer: die Konfirmation, die Einsegnung 1949. Das ist nun sechzig Jahre her. Es ist Zeit, zurück-

zudenken, sich zu erinnern. Und dann ist ja da noch das Wiedersehen mit den Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden. Zuletzt habe ich sie vor zehn Jahren zur Goldenen Konfirmation gesehen. Ich freue mich.

Im Gemeindehaus treffen wir uns und bekommen unsere Sträußchen angesteckt. Ich denke daran, wie oft ich das mitgemacht habe. Goldene und sogar zwei Eiserne Konfirmanden sind auch dabei. Dann ziehen wir, mit Uli Schweingel voran, in die Kirche. Meine Kirche!

Meine Kirche? Ja, viele Jahre war diese St. Nikolai-Kirche in Limmer ein wichtiger



Punkt in meinem Leben. Und jetzt? Jetzt ist es eine schöne Erinnerung, aber auch ein abgeschlossenes Kapitel meines Lebens. Meine Kirche steht da, wo ich lebe. Und ich lebe jetzt eben nicht mehr in Limmer. Aber dennoch entdecke ich kleine Spuren aus meiner limmerschen Zeit.

Wie mag es den anderen gehen? Im Gottesdienst, besonders während der Predigt, gehen meine Gedanken mehr zu den Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden als zur Predigt. Damals, 1949, haben wir vor dem Altar der St. Nikolai-Kirche unser Ja zu Christus gesagt und sind eingesegnet. Was ist davon geblieben, was hat bis heute gehalten?

Wenige von uns leben noch in Limmer. Ist Limmer für die anderen auch ein schönes,



Die Goldenen Konfirmanden

aber abgeschlossenes Kapitel ihres Lebens? Trauert vielleicht mancher der Zeit in Limmer nach? Meine Gedanken kreisen am Palmsonntag 2009 immer wieder um die, mit denen ich vor sechzig Jahren eingesegnet wurde – Diamantene Konfirmation als Anlass zur Erinnerung, aber hoffentlich auch als Erinnerung an das, was uns in Zukunft tragen und leiten kann.

DIETER KRAFFT

## Pastor in Elternzeit



Seit Ostern habe ich Elternzeit. Meine Frau arbeitet wieder, und ich möchte mich vermehrt um unsere Tochter kümmern, bis sie Ende Oktober ein Jahr alt ist. Als Pastor bin ich in der St. Nikolai-Gemeinde aber weiterhin mit einer reduzierten Stelle tätig. Konfirmandenunterricht, Trauungen und Gottesdienste werde ich weiterhin übernehmen. Andere Aufgaben werden in den kommenden Monaten auf andere Schultern übertragen: In Linden und Limmer ist Pastorin Kleybolte mit einer halben Stelle beauftragt, Beerdigungen zu übernehmen. Geburtstagsbesuche zu runden Geburtstagen, die ich bisher gemacht habe, übernimmt der Besuchsdienstkreis. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom NikoNetz danke ich dafür herzlich.

IHR PASTOR JAKOB KAMPERMANN

## Heilsamer Lebensraum

**Wenn Sie vor einigen oder vor vielen Jahren im Konfirmandenunterricht waren, werden Sie sich vermutlich weniger an einzelne Stunden erinnern.**

Eher bleibt ein Gesamteindruck zurück. Freuen würde ich mich, wenn es dieser wäre: „Das war gut, sich in der Gruppe zu treffen. Mädchen und Jungen gemeinsam, das war nicht einfach, aber aufregend, auch schmerzlich. Die Freizeiten, die wir gemacht haben, waren toll! Die Übernachtungen, die Nachtwanderung, auch wenn die Füße weh taten, das Singen und die Geschichten am Kamin, die Gemeinschaft. Lernen mussten wir auch, auswendig. Manches kann ich noch heute: Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Lieder: *Ich möcht', dass einer mit mir geht – Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet – Ich bin getauft auf Deinen Namen.* Und die Zehn Gebote. Erst viel später habe ich gemerkt, dass uns in alldem ein Zugang gegeben wurde zu dem, was wichtig ist in meinem und deinem Leben: Dankbarkeit gegenüber Gott, geschwisterliche Bezo-genheit aufeinander und Vertrauen in die heilsame Gegenwart der Liebe Gottes.“

Wenn die Kinder oder gar die Enkel zum „Konfer“ gehen und wir sie dabei begleiten, vertieft sich unser Zugang, aus der Sicht des Glaubens unseren Lebensweg zu verstehen: den Sinn und die Frucht der Irrwege und Umwege, der Leiden und Niederlagen, der Geduld und des Vertrauens nicht nur mit anderen, auch mit uns selbst. Da entdecken wir, wie die Zehn Gebote Regeln und Leitlinien sind, die unser Leben ordnen. Groß und erhaben beginnen sie mit der Gottesoffenbarung: „Ich bin der Herr, dein Gott!“ Ein schwerer Einstieg, der leicht zum Ausstieg wird!

Bei der Lektüre von Jürgen Flieges Buch „Die Ordnung des Lebens“ habe ich einen einleuchtenden Zugang zum Zusammengeh der Zehn Gebote gefunden. Dabei geht

Fliege von der biblischen Überlieferung aus: Der hochbetagte und lebenserfahrene Mose empfängt auf dem Berg Sinai von Gott in vierzig-tägiger Einsamkeit die Zehn Gebote. Sie bilden insgesamt einen Erkenntnis- und Lernweg, den jeder Mensch zu gehen hat. Mose ist am Endpunkt dieses Weges angekommen, an der Gotteserkenntnis und an der Gottes-Anerkenntnis, wie sie in dem ersten Gebot formuliert ist. Doch wo beginnt dieser Weg? Wo ist der Einstieg, von dem her ich auf meinem Lebensweg zu dieser Lebenserkenntnis gelange? Wer auf einen Berg gelangen will, beginnt seinen Weg an dessen Fuß, im Tal, wo es flach ist, in den Niederungen des Lebens, bei seinen Grundlagen und arbeitet sich Stufe um Stufe dem Gipfel zu.

So ein Berg-Gebilde stellen auch die Zehn Gebote dar: Wenn Begehren zur Gier wird, verbauen wir uns den Lebensweg. Wie wahr das ist, lehrt uns die derzeitige Wirtschaftskrise. Aber ohne Begehren können wir nicht leben. So braucht das Kind die Begierde nach der Muttermilch, und diese Begierde muß gestillt werden. Wie wunderbar, wie wohltuend ruhig wird es, wenn ein Kind gestillt wird durch die Brust der Mutter. Wie beglückend, wenn Mann und Frau sich begehren und eins werden. So, nur so, kann Leben weiter entstehen und wachsen.

Doch das Begehren braucht ein Maß: „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh und alles was sein ist.“

Das will gelernt sein, durch schmerzliche Erfahrungen hindurch – im Sandkasten, im Kindergarten, in der Schule: dem Anderen das Seine belassen, ihm gönnen, nicht neidisch zu ihm schielen, „sondern ihm daselbe zu behalten förderlich und dienlich sein“. So beschreibt Martin Luther unsere Aufgabe am Fuß unseres Lebensweges. Da gibt es also Manches zu lernen, nicht nur für Wirtschaftsbosse. Lernen und üben wir gemeinsam!

IHR ULRICH SCHWEINGEL

## Für Ihren Terminkalender

KINDER & JUGEND	<b>Spielkreis „Windelrocker“</b> (0 bis 3 Jahre) Info: Diakonin Iris Holtmann	montags mittwochs	10-12 Uhr 10-12 Uhr	
	<b>Kinderkirche</b> Info: Diakonin Iris Holtmann	Samstag, 16.5. Pfingstmontag, 1. Juni, Tauferinnerung	9.30-12 Uhr 10 Uhr	
	<b>Jugendtreff CCC-Limmer</b> Info: Dipl. Soz.-Päd. Martina Kirchner	Offenes Angebot	montags bis donnerstags	16-20 Uhr
	Jugendmitarbeiterkreis	montags	ab 18 Uhr	
	Mädchengruppe	freitags	17-19 Uhr	
	Pilates f. Eltern u. Kinder ab 14 J. (siehe Aushang vor dem JT CCC-Limmer)	montags und mittwochs	18-19.30 Uhr	
SENIOREN	<b>Seniorenkreis</b> Info: Hiltrud Grote	Donnerstag, 14.+28.5.; 25.6.	15-17 Uhr	
	<b>Treffen am Donnerstag</b> Info: Renate Wittmeyer	☎ 2 10 55 45 Tagesfahrt Walsrode am 11. Juni 4.+18.6.; 2.+16.+30.7. ☎ 2 10 35 56	<b>Pfarrhaus</b> 14.30 Uhr	
KREISE & GRUPPEN	<b>Frauenkreis</b> Info: Edda Görsch	Dienstag, 26.5.; 9.+23.6.	19.00 Uhr	
	<b>Skatrunde</b> Info: Herbert Härter	☎ 590 29 990 mittwochs	15-17 Uhr	
	<b>AG Stadtteilentwicklung</b> Info: Cornelia Schweingel	Dienstag, 19.5.; 2.+16.+30.6.	19.30 Uhr	
	<b>Bastelkreis</b>	☎ 2 10 05 96 mittwochs 14-täg. Hurlebuschweg 13	18.30 Uhr	
	<b>Besuchskreis „Nikonetz“</b> <b>„Gott und die Welt“</b> <b>Kirchenvorstandssitzung</b>	16.6.; 21.7. 25.5.; 22.6. 27.5.; 17.6.	<b>Pfarrhaus</b> 17.30 Uhr <b>Pfarrhaus</b> 19.45 Uhr <b>Pfarrhaus</b> 19.00 Uhr	
MUSIK	<b>Chor</b> Info: Cornelia Schweingel	donnerstags	20.00 Uhr	
	<b>Kammerchor Ars Musica</b> Info: Cornelia Schweingel	Wochenende 5.-7.6.		
	<b>Posaunenchor</b> Info: Carsten Krüger	montags	<b>in Martin-Luther, Ahlem</b> 20.00 Uhr	
<b>Ehrenamtl. Rechtsberatung</b> durch Rechtsanwalt Frank Ressel		Dienstag, 2.6.; 7.7.	<b>Sackmannstr. 27</b> 18-19 Uhr 1. Etage geradeaus	
<b>Ausstellung zur Stadtteilgeschichte</b>		Sonntag, 17.5.; 14.6. Sonntag, 24.5.; 21.6.	<b>Kirche</b> 11.30-12.30 Uhr <b>Kirche</b> 15-17 Uhr	

Alle Termine finden, soweit nicht anders angegeben, im Gemeindehaus statt.

### IMPRESSUM → in Farbe auch im Internet unter: [www.hallolimmer.de](http://www.hallolimmer.de)

Erscheinen: alle zwei Monate / Auflage: 4.000

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai, Hannover-Limmer

KV-Mitglieder: Marlis Behnsen, Heike Bickmann, Horst Dralle, Adelheid Ferber-Geiges, Jörg Körper, Jens Kroner, Sigrun Seibt, Jutta Steinmetz. Pastoren: Jakob Kampermann und Ulrich Schweingel

Redaktion: J. Kampermann, B. Kraus, U. Schweingel, S. Seibt E-mail: [kampermann@nikolai-limmer.de](mailto:kampermann@nikolai-limmer.de)

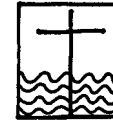
Druck: akzent-druck, Salzmannstraße 5, 30451 Hannover (gedruckt auf Recyclingpapier aus Druckereiabfällen)

Gemeindekonto: Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80) Nr. 735582

nächster Redaktionsschluss: 9. Juni 2009 / nächster Einlegetermin: 24. Juni 2009



## Aus unserer Gemeinde



## Es wurden getauft:

Felix Baumann, Varrelmannstraße 14  
Ole Klostermann, Tegtmeyerstraße 19  
Lennart Hoppe, Falkenstraße 33  
Hannah Katharina Stan, Harenberger Straße 4

### Monatsspruch Juni 2009

Petrus sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich,  
dass Gott nicht auf die Person sieht,  
sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist,  
wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.

Apostelgeschichte 10,34-35

## So erreichen Sie uns:

<b>Kirchengemeinde St. Nikolai</b>	Sackmannstraße 32 30453 Hannover-Limmer
<b>Gemeindebüro</b>	
Öffnungszeiten: Mo.+Do. 9-11 Uhr; Mi. 17.30-18.30 Uhr	Angelika Zielinski ☎ 2 10 42 84 Fax 2 10 53 10
<b>Pastor</b>	Ulrich Schweingel ☎ 2 10 05 91
<b>Pastor</b>	Jakob Kampermann ☎ 70 03 01 98
<b>Kirchenvorstand</b>	Vorsitzende: Marlis Behnsen Stellvertr. Vors: P. Ulrich Schweingel ☎ 2 10 16 04
<b>Diakonin</b>	Iris Holtmann ☎ 05137 / 9 42 38
<b>Jugendtreff CCC-Limmer</b>	Martina Kirchner ☎ 2 10 60 24
<b>Diakoniestation West</b>	Petra Rose ☎ 47 13 30
<b>Kinder- und Jugendheim</b>	Jürgen Thaddey ☎ 2 10 43 86
<b>Tagesgruppe</b>	des Kinder- und Jugendheimes ☎ 2 11 05 24
<b>Kindertagesstätte</b>	Gabriela Poschke ☎ 2 10 45 55
<b>Küster</b>	Wilfried Brinkmann ☎ 21 17 48
<b>Organist</b>	Olaf Platte ☎ 2 60 39 99
<b>Kirchenchor / Kammerchor</b>	Cornelia Schweingel ☎ 2 10 05 96
<b>Posaunenchor</b>	Carsten Krüger ☎ 0421-30 60 196